

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1804

8.10.1804 (No. 41)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1007781](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1007781)

O l d e n



b u r g i s c h e

w ö c h e n t l i c h e

A n z e i g e n.

 Montag, den 8ten October 1804.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) In Concurssachen des Schiffers Berend Müller zu Elsfleth wird hiedurch bekannt gemacht: daß die angeetzten Termine zu Anhörung eines Präferenzurtheils und zur Löse auf unbestimmte Zeit ausgesetzt worden.

Oldenburg, ex Cancellaria den 2. October 1804.

v. Berger.

Georg.

2) Da hieselbst angezeigt worden, daß von dem in diesem Jahre zu liefernden Zehntdorf bis hiezu noch erst wenige Fuder eingebracht, und noch die Rückstände von verschiedenen Jahren vorhanden sind; so werden die Besitzer solcher Vorkübbre hiemitteist bey Vermeidung einer Brüche von 1 Gsl. zur Cammer-Armenbüchse für jedes Fuder angewiesen und befehligt: vorgedachte diesjährige und vorigjährige Vorkübbre mit Ausgang dieses Monats zu bewerkstelligen.

Oldenburg, aus der Cammer den 6. October 1804.

Römer. Schloifer.

Loel.

Bonath.

3) Da in den diesjährigen Oldenburgischen Calendern der fette Viehmarkt zu Delmenhorst unrichtig auf den 16. October gesetzt worden ist, selbiger aber wie sonst, so auch in diesem Jahre, erst auf den 17ten, als an dem Tage vor dem Bremer Freymarkt, gehalten werden wird; so wird dieses zur Nachricht derjenigen, welche den gedachten Delmenhorster Markt besuchen wollen, hiedurch bekannt gemacht.

Oldenburg, aus der Cammer den 28. September 1804.

Römer. Schloifer.

Erdmann.

4) Eilert Raseler, Rötter im Hahnermoor, und dessen Ehefrau, haben ihre daselbst belegene Röttherey und sonstigen Güter mit Schuld und Unschuld, an Johann Köster, des Johann Kösters im Hahnermoor Sohn, erbeigenthümlich übertragen. Die Ang. ist d. 5. Nov. d. J. beyrn Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

5) Hinrich Koopmann, zu Altenhundertorf, ist gewillet, seine zu Altenhundertorf Buttlerdorf, belegene Röttherey mit den vor dem Hause belegenen Lande, woran Hinrich Wente und

Alfbert Koopmann mit ihren Gründen benachbaret find, den 12. Nov. d. J. Nachmittags 2 Uhr in Henrich Wechmanns Wirthshause daselbst, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 6. Nov. d. J. bey dem hies. Herzogl. Landgerichte.

6) Der Rådther Jürgen Müller sen. im Faderbollenhagen, hat seine daselbst belegene, von ihm bisher bewohnte Rådtherey mit deren sämmtlichen Pertinentien, auch dem darauf befindlichen Beschlag und den übrigen Eingütern, ferner mit den dabey acquirirten Grundstücken, imgleichen mit seinen 4 Fäden Landes bey dem Fader-Altendeich und seinen 3 $\frac{1}{2}$ Fäden Landes im Fadder Wurp, kurz sein ganzes Vermögen, es bestehe solches, worin es wolle, an seiner ältesten Sohn und Stammerben Jürgen Müller jun. im Faderbollenhagen erbeigenthümlich übertragen. Die Ang. ist d. 4. Nov. d. J. bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

7) Weyl. Christoph Voelkmanns Kinder Vormund, Jürgen Haase zu Coldewey ist gefonnen, seiner Pupillen zu Dvelgönne auf dem neuen Hamm stehendes Haus am 24. November in Jägers Wirthshause zu Dvelgönne verkaufen, oder, falls nicht hinlänglich geboten werden sollte, verheuern zu lassen. Die Ang. ist den 12. November auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley, Präclufiobescheid den 20. ejusd.

8) In Convocationssachen der Königschen Curatoren, Licentiat Jtel Driver und Kramer Gerhard Budeler, werden alle diejenigen, die sich am 4. September bey dem Herzogl. Wechtaischen Landgerichte mit ihren etwaigen Forderungen an das Vermögen des Chirurgen Carl Lothar Rdnig zu Wechta nicht angeeignet haben, mit ihren Ansprüchen und Forderungen präclubirt, und wird denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

9) Gerb Windhusen zu Dingstede hat seine Jaus Johann Hinrich Faussen, Brinkfihers zu Munderloh, Concurß gelbsete Brinkfiherey mit Zubehör, so wie er solche als Löser überkommen, an Johann Schröder zu Dingstede käuflich überlassen. Die Ang. ist den 30. October bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

10) Wider Johann Stoffers, Rådther zu Lehmde, im Amte Rastede, entstehet Schuldenhalber bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte der Concurß. 1) Die Ang. ist d. 12. Novbr. 2) Deduc. d. 26. ejusd. Prior. Urteil d. 10. Decbr. d. J. 4) Vergantung oder Löse den 14. Januar 1805.

11) Wider Johann Friedrich Bruncken oder Peters zu Halstrup im Amte Apen ist Schuldenhalber bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte der Concurß erkannt. 1) Die Angabe ist den 10. November. 2) Deduc. den 24. ejusd. 3) Prior. Urteil den 8. December d. J. 4) Vergantung oder Löse den 12. Januar 1805.

12) Der Canzleyaffessor Tenge zu Wechte ist gewillet, am 22. Oct. hieselbst in seinem Hause auf dem äußersten Damm verschiedene Mobilien, auch einige 1000 Pfund Heu, und einige Fuder Torf verkaufen zu lassen.

13) In Convocationssachen wegen der öffentlich zu verkaufenden Rådtherey des weyl. Joh. Hinrich Hemmelskamp zu Deichshausen ist in Hinsicht derer, die sich mit ihren Ansprüchen an diese Convocationsmasse bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte nicht gemeldet haben, das Präclufiobescheid daselbst erkannt.

14) In Convocationssachen weyl. Jürgen Schmidts Wittwe und Erben zu Colmar, in Verwandtschaft des Hinrich Schmidt, Convocanten, betreffend die Convocation der Gläubiger des verstorbenen Ehemannes der Convocantin, werden alle und jede, welche sich in dem auf den 7. September angefest gewesenen Angabetermin nicht gemeldet haben, mit ihren etwaigen Ansprüchen präclubirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt. W. R. W.

Decretum Oldenburg in Judicio, d. 3. Oct. 1804.

Herzogl. Hollstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Berger.

15) Die wegen des eingefallenen Regenwetters ausgefetzte Schanung der unter Aufsicht des Magistrats stehenden Wege soll nunmehr am 11. October abgehalten werden.

Oldenburg, vom Rathhause den 6. October 1804.

16) Probtaxe nach dem jetzigen Kornpreise, und zwar von gutem gefunden Weizen und Roggen. Ein Weißbrod zu $\frac{1}{2}$ gr. — — — — — 2 Loth $\frac{1}{2}$ Quent.

Ein dito zu 1 gr.	—	—	—	—	4	—	3	—
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	—	9	—	3	—
Ein Semmelbrod zu 1 gr.	—	—	—	—	4	—	—	—
Ein dito wenn es geraspelt zu 1 gr.	—	—	—	—	4	—	—	—
Ein Schönbrod zu $\frac{1}{2}$ gr.	—	—	—	—	2	—	$3\frac{1}{2}$	—
Ein dito zu 1 gr.	—	—	—	—	5	—	3	—
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	—	11	—	3	—
Ein ausgefichtetes Kockenbrod zu 1 gr.	—	—	—	—	5	—	3	—
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	—	11	—	3	—
Ein grobes Kockenbrod zu 1 gr.	—	—	—	—	13	—	—	—
Ein dito zu 2 gr.	—	—	—	—	26	—	—	—
Ein dito zu 3 gr.	—	—	—	—	1 Pfund	8	—	—
Ein dito zu 6 gr.	—	—	—	—	2 Pfund	16	—	—

Oldenburg vom Rathhause, d. 6. Oct. 1804.

Bürgermeister und Rath Hefelst.

17) Mit dem Verkauf des gehauenen Holzes im Eversten Holze wird am 12. October Nachmittags um 2 Uhr fortgefahren werden, wobey auch einige sere Eichen auf dem Stamm verkauft werden sollen. Oldenburg vom Amte, den 6. Oct. 1804. Zebelius.

18) Die Interessenten der hinter der Osterburg nach Drielake laufenden Wasserzucht werden hiemit angewiesen, ihre Pfänder in dieser Wasserzucht gegen den 17. October, an welchem Tage solche geschauet werden soll, gehdrig aufzuräumen, bey Vermeidung der verordneten Brüche und Ausdingung. Oldenburg, vom Amte den 6. Oct. 1804. Zebelius.

19) Wenn nach Rescript der Herzoglichen Cammer in den herrschaftlichen Hölzungen des Stenummer Holzes und den beyden Mittelhöfen die Mastung für das gegenwärtige Jahr öffentlich meistbietend verpachtet werden soll und dazu der Termin am 11. October d. J. angesetzt ist: so wird solches zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können diejenigen, welche sothane Mastung zu pachten Lust haben, sich gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr bey hiesigem Amte einfinden, die Conditionen vernehmen und nach Gefallen bieten. Zugleich wird sämmtlichen Eingeseffenen, welche die Viehtrift in den herrschaftlichen Hölzungen nutzen, ernstlich anbefohlen, von nun an sofort ihre Schweine und übriges Vieh aus den Hölzungen wegzunehmen und selbige während der Mastungszeit nicht damit zu betreiben, widrigenfalls solches Vieh wird eingeschüttet und die Eigenthümer desselben mit Brüchen und Kosten werden belegt werden. Delmenhorst, aus dem Amte den 29. September 1804. Bulling.

20) In Convocationssachen, betreffend die von Johann Muhle zum Schwyer Außenbeich, an Hinrich Sieffen daselbst verkaufte Rotherey mit Zubehör, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 17. October bey dem hiesigen Angabetermin nicht gemeldet haben, hiedurch präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Schwyerfeld, d. 27. Sept. 1804. Strackerjan.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Amtsgericht zum Schwyer. Strackerjan.
21) Es sind vor einigen Tagen 3 Böte und 1 kleiner Kahn bey dem Hobendeich angetrieben und geborgen worden. Die etwaigen Eigenthümer derselben haben sich demnach binnen 6 Wochen gehdrig bey dem hiesigen Amte zu legitimiren und gegen Erlegung der Vergungs- und sonstigen Kosten dieselben wieder in Empfang zu nehmen; im Gegenfall aber zu gewärtigen, daß sodann weiter, nach Vorschrift der Strandungsordnung, werde verfahren werden.

Schwyerfeld, aus dem Amte den 26. September 1804.

Strackerjan.

22) Der Groden-Auffseher Christoph Wischeler zum Hobendeich hat 2 Böte, 1 Bogspriet und 2 tannene Pöste am Hobendeich gefunden und geborgen. Der desfällige Eigenthümer muß sich binnen 6 Wochen gehdrig bey dem hiesigen Amte legitimiren und gegen Erlegung der Vergungs- und sonstigen Kosten dieselben wieder in Empfang nehmen, widrigenfalls nach Vorschrift der Strandungsordnung verfahren werden wird.

Schwyerfeld, aus dem Amte den 26. Septbr. 1804.

Strackerjan.

23) Wenn zufolge Auftrags der Herzogl. Cammer die diesjährige Buch- und Eichelmast in den beyden herrschaftlichen Hölzungen des hiesigen Amtdistricts Stübe, nebst Welsburger Weis

be und Wehe, am 10. October Morgens um 10 Uhr beym Amte hieselbst öffentlich meistbietend, als Faselmast bis zum 1. März 1805, verpachtet werden soll: so wird solches zur Nachricht der Pachtliebhaber hiedurch bekannt gemacht.

Hatten, aus dem Amte den 29. Septbr. 1804.

Greif.

24) In Gefolge der bey den vorigjährigen herrschaftlichen Holzverkäufen hieselbst bekannt gemachten Bedingungen werden die beykommenden Holzkäufer hiedurch erinnert, den jetzt um Michaelis fälligen zweyten Termin dieser herrschaftlichen Holzkaufgelder so gewiß in den nächsten 14 Tagen beym hiesigen Amte zu berichtigen, als widrigenfalls die executivische Beytreibung zu gewärtigen. Hatten, aus dem Amte den 29. Septbr. 1804.

Greif.

25) Da am 1sten Januar 1805 der Fünfzigste Receptionstermin bey der durch Landesherrliche Verordnung vom 1sten November 1779 errichteten Wittwen- und Waisencasse und der diesen Cassen durch die Verordnung vom 21. März 1782 beygefügteten Leibrenten-Casse eintritt: so wird denjenigen unter den Unterthanen dieses Herzogthums, welche dieser Anstalt beyzutreten gesonnen, oder auch als Herrschaftl. Bediente entweder wegen erhaltener Bedienungen oder Dienstverbesserungen, zu diesem Beytritt verpflichtet sind, bekannt gemacht, daß sie desfalls von nun an sich melden können, und spätestens vor dem 31. d. M. sich melden müssen. Auch wird in Ansehung der Wittwencasse denjenigen, welche als Herrschaftl. Bediente zu dem Genusse der im 20. S. der Verordnung gnädigst ausgesetzten Beyhülfe berechtigt sind, noch besonders angezeigt, daß der desfalls ihnen zustießende Rabatt auf 4 gr. vom Reichthaler bey dem Capital-Fuß sowohl als bey dem Contributions-Fuß festgesetzt ist. Die Anmeldung geschieht mittelst einer an die Direction gerichteten, von demjenigen, der aufgenommen seyn will, eigenhändig unterschriebenen Anzeige nach folgenden Formularen:

Formular der Anzeige wegen Beytritt zur Wittwencasse.

Ich Unterzeichneter N. N. (es muß der volle Name eingerückt werden) laut anliegenden Laufscheins geboren den — (es wird Tag und Jahr genennet) verlange im bevorstehenden Receptionstermin, den 1. Januar 1805 als Interessent der Wittwencasse zum Besten meiner Ehefrau N. N. laut auch anliegenden Laufscheins geboren den — für — Portionen auf Capitalfuß, oder auf Contributions-Fuß — muß bestimmt gesagt werden auf welchen) aufgenommen zu werden, zeige auch in Ansehung des 19. S. der Verordnung an, daß ich als ein Herrschaftl. Bedienter nach Maßgabe meiner erweislichen Amtseinkünfte in die — der in erwähntem S. specificirten Classe gehöre. Dieses fällt denn bey denen, welche keine Herrschaftliche Bediente sind, weg.

Formular der Anzeige wegen Beytritts zur Waisencasse.

Ich Unterzeichneter N. N. (Unterzeichnete, nach Maßgabe des 27. S. der Verordnung) laut anliegenden Laufscheins geboren den — verlange im bevorstehenden Receptionstermin den 1sten Januar 1805 als Interessent der Waisencasse zum Besten N. N. so laut anliegenden Laufscheins geboren für — Portionen auf — Fuß aufgenommen zu werden.

Formular der Anzeige wegen Beytritts zur Leibrentencasse.

Ich Unterzeichneter N. N. verlange für mich selbst (für meine Curanden N. N.) als Interessent der Leibrentencasse mit — Rthlr. jährlicher Pension im bevorstehenden Fünfzigsten Receptionstermin aufgenommen zu werden, liefere des Endes hiebey den erforderlichen Laufschein, und erkläre mich zum Beweise der nach S. 1. der Leibrentencassen-Verordnung zur Aufnahme qualifizirenden Umstände.

Oldenburg, aus der Direction der Wittwen- Waisen- u. Leibrentencasse d. 5. Oct. 1804.

Scholz.

Menz.

Wichmann.

1) Wenn wegen Absterbens des Gräflichen Pächters Hinrich Lüben zu Robbens dessen Pachtstelle mit 118 Stück 34 Ruthen, sodann auch die von soltha. er Stelle schon abgenommenen 2 grüne Hämme, als Nr. IX, von 15 Stück 35 Ruthen, und Nr. X, von 12 Stück 38 Ruthen, von

Georgii resp. Montag 1805 an, den Umständen nach, auf 1 oder 6 Jahre von neuem öffentlich verpachtet werden sollen, und dazu Termin auf den 20. Oct. angesetzt worden: so wird solches hiedurch bekannt gemacht, und können Liebhaber dazu sich am besagten Tage Morgens um 11 Uhr in der Cammer hieselbst einfinden, Conditionen, welche auch vorher eingesehen werden können, vernehmen, und bieten.

Varel, aus der Cammer den 5. October 1804.

Melchers.

Behrens.

2) Conrad Bälter, neuer Anbauer am neuen Wege in der Herrschaft Varel, hat sein Bohnenhaus am neuen Wege mit Garten, 1 Kamp, 1 Torfmoor hinter dem Schulkamp und 1 Torfmoor hinter dem Hühnerberge daselbst, an Albert Bälter verkauft. Dieses Verkaufs halber ist bey dem Varel'schen Amtsgericht ein präclusivischer Termin zur Angabe auf den 14. November d. J. präfigirt worden.

3) Am 12. October Nachmittags um 2 Uhr läßt der Cammerath Knodt zu Varel ungefähr 70 Last Gärten, welcher mit dem Schiffe des Capitain Courier zum Theil beschädigt angebracht worden, im herrschaftlichen Schütting daselbst für Versicherers Rechnung öffentlich meistbietend verkaufen; und wird der Gärten am Verkaufstage von 10 bis 12 Uhr von Seiten des Verkäufers zur Besichtigung angewiesen.

Zweite Bekanntmachung.

Reg. Canzl. Wegen des von dem Hauptmann v. Mithofen an den Major Detmers verauflasteten Theils der Güter Fickensold und Cobrink, Ang. d. 13. Oct. die bereits geschehenen Angaben werden nicht wiederholt. Ovelg. Ldg. Sämtl. Credit, des weyl. Joh. Dtmanns u. besagten Erben, Ang. d. 15. Oct. Präcl. Besch. d. 22. ejusd.

II. Privatsachen.

1) Des zweiten Bandes 7tes Stück vom gemeinnützigen Wochenblatte hat die Presse verlassen und wird in dieser Woche versandt. Es enthält: 1) Wie könnte man am leichtesten unterrichtete Geburthsheifer erhalten (Fortsetzung). 2) Die Fahrt nach Wangeroge, 16tes Fragment. 3) Anfragen. 4) Verhandlungen der Gesellschaft zu Klusheim. (Fortsetzung). 5) Getraidepreise. Diejenigen, so noch vom zweiten Jahrgang subscribiren wollen, können die Stücke von Anfang bekommen. Der Jahrgang kostet Portofrey nur 1 Rthlr. 12 Buchdrucker Stalling.

2) Elan's Diken Erben sind gewillt, das von ihrem Vater nachgelassene zur Langwarder Meide belegene Kötherhaus mit ungefähr 12 Ruten Landes, auch Kirchen- und Begräbnisstellen, in Elert Morissen's Wirthshaus zu Langwarden auf den 12. October aus der Hand zu verkaufen, und falls nicht hinlänglich geboten werden sollte, auf 3 Jahre zu verheuern.

3) Weyl. Joh. Diederich Gollensieden in Bockhorn Kinder Vormünder, Friedr. Gollensiede in Neuenburg u. Cons., haben auf Montag 1805 4 bis 5000 Rthlr. zinsbar zu belegen.

4) Bey Friedrich Ludwig Nissenpart in Bremen in der Hohenthorsstraße: bestes Braunschweigisches Stabeisen zu äußerst billigen Preisen, die Wage von 120 Pfund, alle Sorten Schleisfeine von 18 Zoll bis 6 Fuß, wie auch in Commission alle Gattungen Block-Strack-Brünnen- und Krippensteine, rauhe und geschliffene braune Haussteine, wozu die Bestellungen aber etwas früh eingekauft werden müssen, Casseler Mineralgels 30 Rthlr., Braunschweiger Grün 1 1/2 Rthlr., und andere Farben um billigen Preis.

5) Dem auf des Elert's Schmidhausen Bau alhier wohnenden Heuermann Adria Limmernmann sind vor einigen Wochen bey Nachtzeit von dem auf seinem vor dem Hause liegenden Gehöfte damals gebabten Hasfer 3 Hoden diebischer Weis weggenommen worden. Wo die entwandten Hasferhoden gestanden haben, hat Limmernmann einen beschlagenen hölzernen Tobackspfeifenkopf wieder gefunden, so, wie wahrscheinlich ist, der Dieb doch wieder zu seiner Pfeife gelangen könne, verlangt auch nichts an Finderlohn.

6) Nächstens erwarte ich verschiedene Grau- und Blocksteine, den Cubicfuß zu 42 gr., große Strine, wo die Pfeife schon angearbeitet ist, Deckplatten auf Giebeln, den laufenden Fuß zu 36 gr., Abläuser, Hodens und Schlussteine; wenn die Abläuser 11 Zoll breit, 12 Zoll hoch und 2 Fuß lang sind, so kosten die 5 Steine zusammen 11 Rthlr. Gold; ist die Mauer 1 1/2 Steine dick, so kosten sie 12 Rthlr.; auch sind bey mir Stracks- und Brunnensteine in billigen Preisen zu haben.

August Dauwerth, Steinhauermeister hieselbst.

7) Die Möhrfingel Mühle bey Abbehausen hat Anton Thellen zu Neuenburg noch, auf Maytag 1805 anzutreten, zu verheuren.

8) Claus Loose auf den Deichstücken bey dem Bardenflether Siel hat einen schwarzbunten Bullen am 3. October eingeschüttet. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung des Schadens und des Futtergeldes wieder abholen.

9) Es ist am 1. October auf dem Wege von Altenhumbdorf bis zur hölzernen Straße eine Geldfahne mit einer Goldwaage gefunden. Der Eigenthümer kann in der Bardenflether Küsterei davon Nachricht erhalten.

10) Dem Hausmann Johann Addicks beym Hammelwälder Moor sind am 1. October zwei Hinder von feinem Lande entkommen; das eine ist ein schwarzes Ochsenrind und hat von dem rechten Ohr etwas abgeschnitten, das andere ist ein schwarzbuntes Kuhrind, hat vor dem Kopfe einen weißen Fleck, b.ynabe gestaltet wie ein Herz, und in dem rechten Ohr einen Schnitt. Wer ihm davon Nachricht geben kann, erhält eine gute Belohnung.

11) Des Gerd Meinardus Curatoren, Dietrich Cassebohm und Eilert Brummer, wollen ihres Curanden Hans zu Brate, das in diesem Jahre sehr verbessert worden, so wie auch den Garten bey selbigem, Theilweise von Maytag 1805 an, auf mehrere Jahre am 13. October Nachmittags um 2 Uhr in der Drafer Schenke meistbietend verheuren.

12) Der Sammerath Schäler zu Elsfleth hat in Commission unter der Hand die Materialien zu einem neuen 50 Fuß langen und 30 Fuß breiten Nebengebäude von Bindwerk auf dem dasigen gräflichen von Münichschen Hofplatz, nämlich Eichen- und Tannenholtz, tannene Dielen, 10solliche Mauersleine, Dach- und Forstpfannen, Rutschelkalk, Sand, ingleichen die Zimmer- Mauer- Schmiede- Glaser- und Malerarbeiten an demselben zu verbindigen. Diejenigen, welche die Materialienlieferungen und Arbeiten übernehmen wollen, können sich am 17. October Nachmittags um 2 Uhr in Johann Friedrich Hauerkens Hause zu Elsfleth, woselbst er oder ein Bevollmächtigter sich alsdann auch einfinden wird, bey ihm melden und mit ihm accordiren, da er denn mit denjenigen, welche die billigsten Forderungen thun werden, den Contract abschließen, so wie er auch auf Verlangen vorher zu jeder Zeit den Bestand zur Einsicht mittheilen und nähere Nachricht geben wird.

13) Der Sammerath Schäler zu Elsfleth hat in Commission ein auf dem dasigen gräflichen von Münichschen Hofplatz stehendes Stallgebäude von Bindwerk mit Steinen ausgemauert und mit einem Dach von Ziegelpfannen zum Abbruch zu verkaufen. Diejenigen, welche es zu kaufen belieben, können sich am 17. October Nachmittags um 2 Uhr in Joh. Friedr. Hauerkens Wirthshause daselbst, woselbst er oder ein Bevollmächtigter sich alsdann auch einfinden wird, bey ihm melden und mit ihm accordiren, da er denn mit demjenigen, welcher das Meiste und einen annehmlichen Kaufschilling bietet, den Contract abschließen, so wie er auch auf Verlangen vorher zu jeder Zeit nähere Nachricht geben wird.

14) Der Stieg, der in dem allgemeinen Fußpfade von Ovelgönne nach Strüchhausen über dem Sieltief gelegen hat, ist im verwichenen Frühjahr nebst den beyden Geländern zur Nachtzeit gewaltsamer Weise von schlechten Menschen abgebrochen, und wie nachher ein Nothweg hingelegt, so ist auch davon am 24. Septemler das Geländer abgebrochen, wodurch also die Passage nach Strüchhausen völlig gehindert wird. Wer mir d. u. oder die Thäter dieser schlechten That anzeigt, der kann von mir 10 Rthlr. zur Belohnung in Empfang nehmen, und soll sehr stark verschwiegen bleiben, selbst dann, wenn es etwa als Tagelöhner, oder sonst, Antheil an der Berrichtung gehabt. Ovelgönne. Hoffmeier, Postverwalter.

15) Der Sammerath Hansen zu Lossens läßt am 19. October 4 milchende Kühe, einen Ackerwagen, nebst verschiedenem sonstigen Ackergeräth, auch Pferdegeschir, ferner allerhand Mobilien, als Schränke, Tische, Stühle u., auch etwas Heu, öffentlich meistbietend verkaufen.

16) Zur Nachricht der Kaufliebhaber wird hiemit bekannt gemacht, daß die zur Erbschaftsmasse der wens. Conferenrathin Wolters gehörenden am 27. October in des Gastwirths Meinen Hause, dem sogenannten weissen Hof an der langen Straße, öffentlich verkauft werdenden nahe bey Oldenburg belegenen freyen Grundstücke bey einer im Sommer 1803 geschehenen Privatvermessung von folgender Größe befunden sind: 1) Die ehemalige Wienken Weide nebst der Scheunenfelle und dem Garten an der Nordseite 47 Scheffel Saat 12 [M]uthen. Der südlich an der Scheune belegene Garten 2 Scheffel Saat 8 [M]. Die Scheune befindet sich in einem sehr häuslichen Stande, und das Gartenhaus ist erst im Jahr 1799 neu erbaut; beyde sind zu 1600 Rthlr. in der Brandcasse versichert. 2) Die ehemalige Wöbken Weide, 21 Scheffel Saat 28 [M]. 3) Die ehemalige Harmsche Weide auf dem Röddekamp, 18 Scheffel Saat. 4) Die daran belegene Weide an der Dwostraße, 15 Scheffel S. 20 [M]. 5) Der kleine Haaren Esch, 28 Scheffel S. 8 [M]. 6) Der große Haaren Esch, 39 Scheffel S. 19 [M]. 7) Die ehemalige Mäckerische Weide unweit der Haarenmühle, 22 Scheffel S. 8 [M]. Sollte jemand von den Abgaben oder sonstigen Lasten nähere Nachricht haben wollen, so ertheilt der Canzleprath Scholz jun. solche auf Verlangen gerne.

17) Der bisherige Schreiber bey dem Regierungsadvocat Kuhstrat, A. L. Maes, ist sowohl beym hiesigen Ober- als Untergerichte als Rechnungssteller angenommen worden, welches er hiemit zur Nachricht anzeigt, sowohl, als auch, daß er seine Wohnung ins letzte dieser Woche bey der Wittve Erdmann an der Mühlenstraße, dem Grafen von Oldenburg gegenüber, nimmt. Er empfiehlt sich seinen Freunden und Bekannten ergebenst, und bittet, ihn mit ihrem Beistand und ihren Aufträgen zu beehren.

18) Bey mir sind zu haben: Die Kunst zu stricken in ihrem ganzen Umfange, von Netto und Lehmann. Neue verbesserte Aufl. 1804. 10 Rthlr. Muster zu Zimmerverzierungen und Anklebments nach ganz neuem Geschmack. 3. verbess. Aufl. 1804. 3 Rthlr. 24 gr. Kants Todtenfeier, von Mörlin. 1804. Schreibpapier 48 gr.

Druckpap. 30 gr. Ausführliche Erklärungen der sämtlichen Weissagungen des N. T., von Echerer. 1803. 1 Rthlr. 24 gr. Vertraute Briefe aus Paris geschrieben in den Jahren 1802 und 1803. von Reichardt, 3 Bde. 2. Aufl. 1804. 4 Rthlr. 36 gr. Pariser und Londner neue Muster um Petinet, Spitzen, Flor, Mouffelin u. s. w. zu brodiren. 1804. 1 Rthlr. Abregé du voyage du jeune Anacharsis en Grèce, arrangé à l'usage des Ecoles, par Meynier. 2. Ed. 1804. 1 Rthlr. 24 gr. Gefanglehre des Conventatoriums in Paris, enth. die Grundregeln des Gefanges, Übungen für die Stimme, Solfeggi's aus den besten ältern und neuern Werken, und Arien in verschiedenem Character. 1804. 3 Rthlr. 24 gr. Model- und Reißbuch für Zimmerleute und Tischler, von Widdelton, mit 27 Kupf. 1804. 1 Rthlr. Neue Predigten über die Evangelien auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahrs, zur Beförderung eines reinen und thätigen Christenthums, von Cannabich, 1. Band. 1804. 1 Rthlr. 36 gr. Schulle.

19) Da viele Eltern mir ihre Kinder auf den gegenwärtigen Winter abgenommen haben, wogegen ich diesen Sommer einen so starken Zufluß vor Schülerinnen hatte, daß es mir unmöglich wurde, mehrere anzunehmen und ich daher in die Nothwendigkeit gesetzt war, manchen Eltern, die mir ihre Kinder anvertrauen wollten, es abzuschlagen; so zeige ich hiedurch einem verehrungswerthen Publicum an, daß die Kinder, deren Eltern dieselben meine Streichschule besuchen wollen, schon diese Woche den Anfang machen können. Ferner habe ich noch die Nachmittagsstunden von 4 bis 7 Uhr anbestimmt, die ich gern von erwachsenen Mädchen, die sich noch im Streichen vervollkommen wollen, besucht hätte und sie hiedurch dazu einlade. Daß sie alles, was zum Streichen gehört, bey mir lernen können, brauche ich wohl nicht erst zu sagen. Auch habe ich Damens- und Kindermützen um billige Preise zu verkaufen. Wittwe Wehlar.

20) Frevelhafte Leute und Schadenfreunde haben sich in diesem Markt unterstanden, mir meinen an der Diele im Hause des Beckermesters J. A. Eising zu Rodenkirchen nahe an der Hinterfüße stehenden noch neuen Koffer mit einem Messer nicht allein hin und her überzuschneiden; sondern haben sogar tiefe Löcher hinein geschnitten, so daß er dadurch ganz verderben ist. Sollte jemand seyn, der mir den Thäter so angehen kann, daß er gerichtlich zu belangen ist, der erhält, unter Verschweigung seines Namens, 1 Louis'd'or.

Christian Röbmann, Glasermester zu Rodenkirchen.

21) Wenl. Claus Otten Cordes Schnes Vormünder, Reinhard Dierken und Hinrich Tölner, haben von ihres Pupillen Mitteln auf Martini 1300 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen, und können bey dem hebeden Vormund Reinhard Dierken zu Sasendorf in Empfang genommen werden.

22) Hinrich Helms von Hanfhausen hat auf dem Wege von Oldenburg bis Bümmerstede einen Quersack verloren, worin sich ein Päckchen, in Leinen emballirt und mit P. R. gezeichnet, ferner ein Stück Brod und etwas Butter befunden. Der ehrliebe Finder wird gebeten, den Sack und die darin befindlich gewesenenen Sachen gegen eine gute Belohnung bey dem G. Schwirz Thiert Pophanden wieder abzuliefern.

23) Es sind bey der Wittwenkasse im bevorstehenden December noch ungefähr 8000 Rthlr. zinsbar zu belegen, und können diejenigen, die solche ganz oder einen Theil davon gebrauchen, sich mit den Sicherheitsdocumenten bey mir, dem p. t. Buchhalter, meld'n. Oldenburg. Wichmann.

24) Den Liebhabern der angenehmen Lectüre zeige ich ergebenst an, daß ich meine Leihbibliothek wiederum durch eine herrliche Sammlung der neuesten und interessantesten Bücher in den Originalausgaben vermehrt habe. Das gedruckte Verzeichniß davon wird für 3gr. ausgegeben. Barel. J. N. Behrens jun.

25) Da ich mich jetzt etablirt und meine neu erbaute Wohnung in dem ehemaligen Dankerschen Hause auf der Richterstraße bezogen habe; so empfehle ich mich mit aller möglichen Arbeit in Kupfer und Messing. Ich bitte um geneigten Zuspruch, verspreche reelle Behandlung und billige Preise.

Hermann Stier, Kupfer- und Messingschläger hieselbst.

26) Ich höre, daß vielfältig die Rede geht, als ob ich nächstkommenden Montag, um meine Wohnung erhalten zu können, von hier wegzichen müßte; da dies aber im mindesten nicht der Fall, sondern ausgesprochene Unwahrheiten sind, so mache ich hiemit öffentlich bekannt, daß ich Montag 1805 nahe bey meiner jetzigen Wohnung ein ganz neues geräumig- und mit guten Zimmern versehenes Haus, welches der Lage nach und in allem Betracht um Gaffbes und wirthschaftlichen Nahrung eingerichtet und in keinem Vergleich mit meinem jetzigen Hause steht, bezogen werde, auch dann Gelegenheit habe, Einheimische und Fremde zur völligen Zufriedenheit bestens aufzuwarten und bedienen kann. Uebrigens werde noch das Fernere vor meinem Einzuge näher bekannt machen. Elmendorf. A. G. Sparr.

27) Die in Nr. 4. und 21. d. Aus. b. kantz gemachten 25 Rthlr. Stollhammer Armengelder sind noch sofort bey dem hebeden Armenrathen Johann Eschenbors in Stollhamm zinsbar zu erhalten. Auch hat derselbe noch sofort und zu Martini Pupillensieder zu belegen.

28) Wenl. Herrn Friedr. de Harde zu Särwarden Kinder Vormund, Joh. Dierich Kramer daselbst, hat Namens seiner Pupillen jetzt 150 Rthlr. und um Martini 50 Rthlr. Geld zinsbar zu belegen.

29) Johann Christian Morise zu Lienen will eine daselbst belegene Stelle mit etwas Land, welche jetzt von Jacob Sühr bewohnt wird, wieder verheuern.

30) Wenl. Ebn. Idramtsmester Paulsen Haus ist annoch unter der Hand zu verheuern. Auch habe ich 2 fette Schweine zum Verkauf hiegn. J. Sommer.

31) Das sämtliche Großmürcer Pastorenland, worunter sich 48 Loewel Heuland befinden, soll am 13. Oct. Nachmittags in Abf. 18 Wirthshaus zu Großmürcer auf 1 oder 2 Jahr unter der Hand verheuert werden.

32) Der Jurat Friedrich hat von den Westersieder Kirchencapitalen 51 Rthlr. 57 gr. 2 1/2 Schw. in Golde sofort zinsbar zu belegen.

33) Der Hollar Kirchenjurat Harm Clausen hat 630 Nthlr. Einzelgeld sofort und 156 Nthlr. 50 gr. Kirchengeelder, alles in Golde, im November zinsbar zu belegen.

34) Der Tanzmeister von Hürschler hat ohne meine Erlaubnis sich die Freiheit genommen, in den hiesigen wesentlichen Anzeigen bekannt zu machen, daß er bey mir logirt wäre, und daß diejenigen, so bey ihm Unterricht im Tanzen haben wollten, sich bey mir melden könnten. Da ich mit dem Manne in keiner Verbindung stehe und auch nie seyn will, so zeige ich hiedurch an, daß es offenkundige Unwahrheiten sind, und es hat sich bis hiezu zwar noch keiner gemeldet, es braucht sich aber auch keiner zu melden, indem ich nichts annehme.

Joh. Chr. Rickels.

35) Weibl. Organisten Kohns Wittwe zu Rodenkirchen will ihre in Nießbrauch habende und daselbst belegene kleine Hofstelle mit 5½ Jüden Landes, im Ganzen oder stückweise, am 13. October Nachmittags um 2 Uhr in Conrad F. Luis Wirthshaus zu Rodenkirchen auf 1 oder mehrere Jahre von Martag 1805 an unter annehmblichen Bedingungen öffentlich meistbietend im Grünen verheuern. Am nämlichen Tage läßt Gerh. Adicks dreselbst gleichfalls 5 Jüd am Nordwege über das Sieltief vor der Brücke im Grünen mit verheuern. Nachrichtlich wird angezeigt, daß diese 5 Jüd im besten Stande sind und eine Wegung über Dieblich Jacob Detmers Land nach dem Mittelfelder Wege haben.

36) Hinter dem Hause des Kammerdieners Laurin ist am 28. September Vormittags während der Presdigt ein blauer Oberrock, worauf ein schwarzer Kragen und vorne an den Ärmeln eine sammetne Befestigung gewesen ist, weggenommen. Wer davon bestimmte Nachricht geben kann, erhält eine Belohnung; und da man dem Thäter schon einigermaßen auf der Spur ist, so wird ihm wohlmeinend gerathen, den Dieb sofort da wieder hinzulegen, wo er ihn genommen hat.

37) Es sind dem Goldschmidt Mencke aus Barel im letzten Rodenkircher Markte aus des Käster Klatschens Hause vermittelst Einbruchs unter andern folgende Sachen gestohlen worden: 16 Paar goldene Ohrringe, worunter verschiedene von Draht und andere schlicht mit Blumen, 6 goldene Tuchnadeln, eben so, 2 goldene Ringe, ein Drahtring und ein gereifter, 4 Paar vergoldete Ohrringe, gestempelt, einige Ringe, 1 silbernes Feuerlöschchen mit Teller darunter, inwendig mit Kupfer, gravirt und geschrotene Arbeit, 16 Paar silberne Schuhspinneln mit einfachen und doppelten Bügeln, unvernietet, worauf das Gewicht fein getrieffelt, gestempelt M., 30 Paar dito Beinspinneln mit den nämlichen Merkmalen, 2 silberne Eschlöffel, gestempelt M., gravirt, 18 Stück Theelöffel, gravirte und schlichte, gest. M., 1 Zuckerslöffel, gest. M., 2 Zuckerrangen, gest. M., 1 Strichhakel und Blumenfork, gest. M., 1 hölzerner Pfeisenkopf mit silbernem Verschlag, verschiedene Uhrketten, Verfahrze, Uhrschlüssel, Ohrringe mit und ohne Steine, u. hst andern Kleinigkeiten. Diejenigen, die von diesen Sachen anhalten oder solche so anzugeben wissen, daß solche wieder zu bekommen sind, werden unter Zusicherung einer angemessenen Belohnung dazu hiemit freundschaftlich aufgefordert.

38) Der Hausmann Hermann Stöver zum Halendorfer Wurf hat sein in Rodenkirchen von dem Kaufmann Hoffmann gekauftes Haus nebst von weibl. Hinrich Deters bewohnt, mit 8 Jüden Landes wovon 4 Jüd zum Fennen und 4 Jüd zum Mähen, von Martag 1805 an, auf 1 oder mehrere Jahre aus der Hand zu verheuern.

39) Der Jurat Swasse Janßen zu Iffens hat von den Stollhammer Kirchengapitalien einige 100 Nthlr. zinsbar zu belegen.

40) Da ich noch einige Stunden in der Woche unbesetzt habe, so zeige ich es meinen Gönnern ergebenst an.

41) Am 12. Oct. verlasse ich meine Wohnung am Damw und ziehe bey dem Herrn Auditor Wiedemann auf der langen Strasse ein.

42) Bey dem Brauer Kaltwasser an der Achternstraße ist guter klarer Bieressig und auch weiße Bierkruten zu verkaufen.

43) Ich habe einige Ballen Maculatur zu verkaufen.

Buchdrucker Stalling.

Geburts - Anzeige.

Meinen Verwandten und Freunden mache ich hiezu bekannt, daß meine Frau von 2 Kindern, nämlich einem Sohne und einer Tochter, glücklich entbunden worden. Neuenburg. Kloppeburg, Rechnungsf. Äer.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Weserzoll-Gelder beim Herzogl. Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit 5½ Procent Agio gegen N. ¾ entrichtet werden.

Druckfehler.

In der letzten Bekanntmachung des Wochenblatts Nr. 39. unter dem Strich muß statt Anton Weichers „Anton Weihers“ gelesen werden.